

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. März 1918

Nachlass Faulhaber 10001, S. 94

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

16. März 1918, Privatdozent Dr. Mayer mit Stadtpfarr prediger Höchtl und Georg Schreiner vom Katecheten verein: Über die Bedeutung der Katechese, daß wir schönstes Fach haben und über Katechismus. Ob auch Welt katechismus? Später einmal auf ihre Versammlung.

Ihre Exzellenz von Moy: Empfiehlt Kögel für Lehrerinnenbildungsanstalt, der Bub Blinddarmreizung, Tochter Maria selber nicht sehr fest „und namentlich wie Ernst' Grab finden.“

15.00 Uhr mit Monsignore Walterbach zu Fuß zu Dr. Mayer (über Jugendpflege: ich soll nicht darüber sprechen im Reichsrat, weil Verhandlungen mit dem Roten Kreuz noch nicht abgeschlossen und die Roten das auf sich beziehen würden, - über Familienpflege: Für die unehelichen Kinder einen anderen Titel, ebenso <Wochenversicherung> annehmbar mit der Mahnung, daß nicht gleichgestellt).

Von dort mit Dr. Liebel ins Nymphenburger Krankenhaus, die Mutter zu besuchen: Dort auch Maria und der kleine Robert und später Guglielmus, dann zum Tee zu Dr. Mayer.